

VENDISKE OG LITTHAUISKE
FOLKE-SANGE OG MELODIER.

N^o 1.

Die Räuber.

(Aus Brischko.)

(N^o 1—16. Vendiske Sange fra Övre-Lausitz*.)

Adagio.

1. Tann-chen ha-ben sie ge-fällt, Lei-ter-chen da-raus ge-macht, In die

Fen-ster sie ge-stellt, Sind ge-stie-gen drauf hin-an.

2.
Alles ruhte, Alles schlief,
Was dort in dem Schlosse war,
Nur allein der Bursche nicht,
Der das Schloss bewachen soll.

5.
Todtgeschlagen ward der Herr
Und die Herrin fortgeführt,
Und die Herrin fortgeführt,
Todtgeschlagen ward der Herr.

3.
"Sage Bursche, sage, wo
Schläft die Herrin mit dem Herrn?"
"Von dem Herren sag' ich Nichts,
Ich bin sein getreuer Knecht."

6.
Ein Stück weiter kamen sie,
Zogen aus das scharfe Schwert,
Hieben ihr das Köpfelein ab; —
Immer weiter fahren sie.

4.
"Willst du uns erzählen nicht,
Hau'n wir dir das Köpfelein ab."
"Lieber will erzählen ich,
Als mir lassen Kopf abhau'n."

*) Alle de vendiske Sange ere oversatte af L. Haupt og J. E. Schmalzer.

№ 2.
Katharichen.
 (Aus Driewiz.)

Adagio.

1. Im Un - würd' - schen Lan - de Ist gar gros - se

Feh - de, Konn - te dort nicht blei - ben

Kei - ne rei - ne Fräu - le,

2.
 Keine reine Fräule,
 Keines Bauern Tochter,
 Konnte dort nicht wohnen
 Keine blüh'nde Jungfrau,

3.
 Als die einzig eine,
 Als des Schenken Tochter
 Dort in Niedergurig,
 Namens Katharichen.

4.
 Als dies hat erfahren
 Der Herr von Unwürde,
 Liess er gleich sich fahren
 Auf den Markt zu Görliz.

5.
Hat sich lassen kaufen
Eine Rolle Leinwand,
Hundert Ellen Sammet,
Und auch weisse Seide.

6.
Hat sich lassen nähen
Eine Frauenkleidung,
Hat sich lassen kleiden
In die Frauenkleidung.

7.
Hat sich lassen fahren
Als ein ehrbar Fräulein
Hin nach Niedergurig
Auf den Hof des Schenken.

8.
"Grüss dich Gott, mein Schenke!
Wolltest du herbergen
Nur ein einz'ges Nächtchen
Mich und meine Pferde?"

9.
"Will dich wohl herbergen,
Doch ich hab' kein Bette,
Hab' für dich kein Bette,
Stall nicht für die Pferde."

10.
"Lass' doch, lass' das Bette!
Lass' doch, lass' die Pferde!
Mögen stehn die Pferde
Mitten auf dem Hofe.

11.
Aber ich will liegen
In der dunkeln Kammer,
In der dunkeln Kammer
Auf dem hartem Bänkchen.

12.
Nur verbirg mich sicher
Dem Herrn von Unwürde,
Dem Herrn von Unwürde,
Diesem bösen Teufel."

21.
Kam ich sonst gefahren,
Riefen alle Leute:
"Seht! hier kommt die Jungfrau,
Des Schenkwrithes Tochter."

13.
"Sollt' ich dich herbergen
Heute Nacht im Hause,
Sollt' ich dich verbergen,
Müssst' ich dich verschliessen.

14.
Hinter die neun Schlösser,
In das zehnte Stübchen,
Dort zu Katharinchen,
Meiner schönen Tochter."

15.
Als dort war gekommen
Mitternachts um zwölfte,
Mitternachts um zwölfte,
Fing sie an zu schreien.

16.
"Sei es Gott geklaget
Über meinen Vater,
Über meinen Vater,
Und Unwürd'schen Herren,

22.
"Komm' ich jetzt gefahren,
Werden Alle rufen:
"Seht! hier kommt die Buhle
Des Unwürd'schen Herren."

17.
Den Unwürd'schen Herren,
Diesen bösen Teufel,
Der mir stahl die Unschuld
Und mein grünes Kränzchen."

18.
"Warum weinst du, Mädchen?
Hast ja hier drei Schlösser,
Schlösser wohlgemauert,
Und gar grosse Güter."

19.
"Lass' doch, lass' die Schlösser,
Schlösser wohl gemauert,
Lass' doch, lass' die Güter,
Deine grossen Güter.

20.
Kauf' um Gold mir Schlösser,
Kauf um Silber Güter,
Aber Unschuld kauf' ich
Nicht um Gold und Silber.

№ 3.

Khuda syrotka. Die arme Waise.

(Z Njecina.)

(Aus Niethen.)

Adagio.

The musical score is written for voice and piano. It features a treble clef and a 2/4 time signature. The melody is simple and expressive, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes, with the first line in German and the second line in a Slavic language (likely Polish or Czech). The score includes a piano accompaniment with chords and a bass line.

1. Ja pak khu - da sy - rot - ka, ha, ha, Ni - mam za - noh' pše - ce - la.
1. Ich, der ar - me Wai - sen - knab', hab', hab', Ha - be lei - der kei - nen Freund.

2. Wšitey ludžo na-mne su hu, hu,
Bez winy me hidža tu.
3. Mac ta je mi wumřela, ha, ha,
Nana 'šce mam žiwcho.
4. Ja 'cu služic mojom' knezej,
'Cu jom' swjernje dželaci.
5. Wón 'dže wjesci na-mne 'ladac,
A mi pomhac z nuzy 'šej'.

2. Gegen mich hegt Alles Hass, Hass, Hass,
Hassen ohne Ursach' mich.
3. Meine Mutter liegt im Grab', hab', hab',
Hab' nur einen Vater noch.
4. Ich will dienen meinem Herrn, gern, gern,
Geru und treu die Arbeit thun.
5. Dann macht mich sein Blick gesund, und, und,
Und hilft mir aus aller Noth.

№ 4.

Rów wopytanje. Der Besuch am Grabe.

(Z Budežina.)

(Aus Budissin.)

Andante.

1. — Do - bry we - čor, ma - cer - ka! Dže je wa - ša džów - či - čka?
1. — Gu - ten A - bend, Müt - ter - lein! Wo ist eu - er Töch - ter - lein?

Trud - laj - du, ta - la - la, Dže je wa - ša džów - či - čka?
Trud - laj - du, ta - la - la, Wo ist eu - er Töch - ter - lein?

2.
"Moja džówka domach ňej',
Wona je mi wumřela,
Trudlajdu, talala,
Wona je mi wumřela."

3.
Hólčik zawróci konika,
[: Rajtowaše na keřchow. :]

4.
Tsi króc keřchow wobrajtwa,
[: Na jej rówčku pozasta. :]

5.
"Što sy mi ty činila,
Zo sy mi ty wumřela,
Trudlajdu, talala,
Zo sy mi ty wumřela?"

6.
"Štoda na tym swjeci cu?
[: Wšitcy ludžo na mŕe su." :]

7.
Hólčik zawróci konika,
[: Rajtowaše zasy přeč. :]

8.
Konik weslje zaskaka,
Hólčik zrudnje zaplaka,
Trudlajdu, talala,
Hólčik zrudnje zaplaka.

9.
"Neplač, ňeplač luby mój!
[: Šak je swjeci holcow doc. :]

10.
"Holcow je dře swjeci doc,
[: Ale žana, kajž ty bje." :]

2.
 "Tochter ist zu Hause nicht,
 In dem dunkeln Grab sie liegt.
 Trudlajdu, talala,
 In dem dunkeln Grab sie liegt."

3.
 Bursche wendet's Rösslein um,
 |: Ritt zum Kirchhof still und stumm. :|

4.
 Dreimal ritt er ringsumher,
 |: Stand am Grabe, seufzte schwer. :|

5.
 "Ach, mein Lieb, was kam dir an,
 Dass du das mir angethan,
 Trudlajdu, talala,
 Dass du das mir angethan?"

6.
 "Was sollt' ich auf dieser Welt,
 |: Wo mir Alles nachgestellt." :|

7.
 Bursche dreht das Rösslein um,
 |: Reitet fort so still und stumm. :|

8.
 Rösslein schlägt vor Freuden aus,
 Bursche bricht in Weinen aus,
 Trudlajdu, talala,
 Bursche bricht in Weinen aus.

9.
 "Weine nicht, du lieber mein,
 |: Gibt noch viel der Mägdelein." :|

10.
 "Wohl giebt's Mädchen mehr als ein's,
 |: Aber, wie du warest, kein's." :|

Vivace.

№ 5. Wólnośc. Uebermuth.

1. 'Ceš ty wed-žec, stó ja sym? Ja sym khu-doh' bu-ra syn, Mam so mys-lje že-nic, Mam so
 1. Willst du wis-sen, wer ich bin? Bin des ar-men Bau-ern Sohn, Ha-be Lust zu frei-en, Ha-be

mys-lje že-nic.
 Lust zu frei-en.

2.
 Mi so lubi ryzy kóñ,
 Rjane holčo, swjetla bróñ,
 |: Hišce por pistolijow. :|

3.
 Na wójnu ja pocahnu,
 Burej howzy wostaju,
 |: Lubcy ceñku košlu. :|

2.
 Mir gefällt das muth'ge Pferd,
 Schönes Mädchen, blankes Schwert,
 |: Und ein Paar Pistolen. :|

3.
 In den Krieg hin werd' ich zieh'n,
 Geb' dem Bauer die Hosen hin
 |: Und dem Schatz das Hemde. :|

Neradzena próstwa. Die unglückliche Bewerbung.

Vivace.

(Z Dubrinka.)

(Aus Dubring.)

1. Ku - ke - cy je no - wa wes, Ku - ke - cy je no - wa wes, Hm hm hm, ha ha
 1. Ku - kiz ist ein klei - ner Ort, Ku - kiz ist ein klei - ner Ort, Hm hm hm, ha ha

ha! Tam je wum - řel wul - ki kņez.
 ha! Starb der gros - se Her - re dort.

2. | Je tam wumřel wulki kņez, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Da je wowčej tróšku kņez.

5. | "Witaj, witaj wowčerjo! :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Što pšineseš noweho?"

3. | Kupil je sej Borstrow, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Z nimi jjel klóšterow.

6. | "Starski muž by rady ból, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Zo by ludži šarwac mó!;

4. | Tam je sej wón wele zdal, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Je so pšeco smejkotal.

7. | By so walil za khachlje, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 8. Tyknyl nohi na khachlje."

8. | "Šibeńca je twařena, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Hižom tež zaslužena."

2. | Starb der grosse Herre dort, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Wird der Schäfer Herr im Ort.

3. | Kauft sich Borsdorfer ein, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Fährt ins Kloster sie hinein.

4. | Hat sich viel gedünket dort, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Hat gelächelt immerfort.

5. | "Sei willkommen, Schäfer, hier! :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Sag', was bringst du Neues mir?"

6. | "Möchte gern Gerichtsmann sein, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Könnt' die Leute plagen fein;

7. | Wälzt' mich hinter'n Ofen dann, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Steckt' an ihm die Füß' hinan."

8. | "Fertig ist der Galgen schon, :|
 Hm hm hm, ha ha ha!
 Hast ihn wohl verdient, mein Sohn."

№ 7.

Lubosc jenicka. Ungetheilte Liebe.
(Z Laza.) (Aus Lohsa.)

Andante.

1. Hol - bik dwje hje - lej nóž - cy ma, Hol - bik dwje hje - lej nóž - cy ma, Hol -
1. Zwei weis - se Füs - se Täub - chen hat, Zwei weis - se Füs - se Täub - chen hat, Der

rallent.

čik dwje rja - nej lub - cy ma.
Bursch' zwei schö - ne Lieb - chen hat.

rallent.

2. |: Und wenn er mit der einen sprach, :|
Die andre seufzte Weh und Ach.

3. |: "O seufze nicht, mein Mägdelein, :|
Du sollst ja auch mein Liebchen sein."

4. |: "Mit solcher Liebe lass mich sein, :|
Ich will dich haben ganz allein."

5. |: Da nahmen sie sich bei der Hand, :|
Und führten sich am Wiesenrand.

6. |: Und mitten auf dem Wiesenplan, :|
Da trafen sie zwei Schlösser an.

7. |: "Nun will ich, Mägdlein, dass du sagst, :|
In welchem du wohl wohnen magst."

8. |: "Wo du willst, Liebster, mag es sein, :|
Hab' ich nur dich, nur dich allein."

2. |: Dyž wón z tej jenej ryčeše, :|
Da so ta druha 'njewaše.

3. |: "Ne'njewaj so ty, holečo, :|
Šak tebe ja tejš lubo mam."

4. |: "Wo tajku lubosc ñerodžu, :|
Dyž tebe sama ñekrydnu."

5. |: A 'zaloj staj so za ručku, :|
A wedloj staj so pžez lučku.

6. |: Do pól staj lučki ñepšišloj, :|
A dwaj staj 'rodaj nadejšloj.

7. |: "Njetk'lej mi powez holečo, :|
Kotrymž ty 'rodži bydlie 'cejš."

8. |: "Bydlü, moj luby, kotrymž je, :|
Symli jenož pšec' pši tebi."

Što činja woni? Was sie machen?
(Z Koblic.) (Aus Koblenz.)

Andantino.

1. *Ha**) Što ci mu - žo či - nja, Dyž z pi - wa do - moj du? *Ha* Wo - ni se - bi pše - cy Te
1. Was ma - chen un - sre Män - ner, Gehn sie vom Bier nach Haus? Ver - lie - ren und ver - schleu - dern Ihr

ku - bla róz - no mé - cu. Ci mu - žo čin - ja to, de ho! Ci mu - žo čin - ja to.
Geld sich aus den Kléi - dern. Die Män - ner ma - chen's so, ho ho! Die Män - ner ma - chen's so.

2.
Što te žony činja,
Dyž z piwa domoj du?
Na tych mužow hórca,
Nemdrje na nich šwórca.
Te žony činja to, de ho!
Te žona činja to.

3.
Što ci hólcý činja,
Dyž z piwa domoj du?
Woni sej tak juskaja
Weselje sej spjewaja.
Ci hólcý činja to, de ho!
Ci hólcý činja to.

4.
Što te hólcý činja,
Dyž z piwa domoj du?
Šórcuški sej runaja

Suknički sej zbjehaja.
Te hólcý činja to, de ho!
Te hólcý činja to.

2.
Was machen unsre Weiber,
Gehn sie vom Bier nach Haus?
Wohl auf die Männer kourren
Und brummen sie und murren.
Die Weiber machen's so, ho ho!
Die Weiber machen's so.

3.
Was machen unsre Burschen,
Gehn sie vom Bier nach Haus?
Sie jauchzen und sie singen
Und freuen sich und springen.
Die Burschen machen's so, ho ho!
Die Burschen machen's so.

4.
Was machen unsre Mädchen,
Gehn sie vom Bier nach Haus?
Sie streichen glatt die Schürzchen

Und heben hoch die Röckchen.
Die Mädchen machen's so, ho ho!
Die Mädchen machen's so.

*) "*Ha*" eller "*Hale*" er et Slags Interjection eller et Fyldeord, hvormed Versene i de slaviske Folkeviser ofte begynde, eller som indskydes paa andre Steder, hvor Melodiens Sving fordrer een eller to Stavelser mere, end Texten giver. Paa samme Maade bruges i de nordiske Folkeviser "*Og*" ("*Och*"), i de tyske "*Und*" og "*Aber*". Herpaa findes mange Exempler i dette Værk.

M 9.
Das Todtenhemd.
 (Aus Lohsa.)

Andante.

1. "Wer geht hier auf mei - nem Gra - be, Beugt das Gras, das grü - ne Gras?"

2.
 Geht der junge Herr vom Schlosse, (*bis*)
 Beugt das Gras, das grüne Gras. (*bis*)

3.
 "Sag du deiner jungen Herrin,
 Dass sie näh' ein ander Hemd.

4.
 Hier in dem kann ich nicht liegen,
 Hier in dem verwes' ich nicht.

5.
 Donnerstag zur Nacht begonnen,
 Ward es fertig Samstag Nacht."

6.
 Herr ging auf den Hof nach Hause,
 Weinete gar bitterlich.

7.
 Herrin schaut vom Fenster nieder,
 Und erblicket ihren Herrn.

8.
 "Sag, mein junger Herr, was weinst du,
 Schmerzet dich dein Köpfelein?"

9.
 "Köpfelein schmerzt mich mit nichten,
 Sonst auch fehlt mir weiter nichts;

10.
 Du sollst deinem sel'gen Herren,
 Näh'n ein andres Todtenhemd.

11.
 Hier in dem kann er nicht liegen,
 Hier in dem verwest er nicht.

12.
 Donnerstag zur Nacht begonnen,
 Ward es fertig Samstag Nacht."

13.
 "Wer geht hier auf meinem Grabe,
 Beugt das Gras, das grüne Gras?"

14.
 Geht vom Schloss' die junge Herrin,
 Beugt das Gras, das grüne Gras.

15.
 "Hier bring' ich ein andres Hemde!"
 Schön geöffnet war das Grab.

16.
 "Steig zu mir ins Grab hinunter,
 Lass' die Schlüssel vor dem Grab."

17.
 Steigt ins Grab die junge Herrin,
 Weinete gar bitterlich.

18.
 "Sag, was weinst du, junge Herrin,
 Ist dir's um dein neues Schloss,

19.
 Ist dir's um den jungen Herren,
 Ist dir's um die Kindelein?"

20.
 "Mir ist's nicht um's Schloss das neue,
 Nicht um meinen jungen Herrn,

21.
 Mir ist's nicht um meine Kindelein,
 Nur um's kleine Michelchen.

22.
 Michelchen der arme Liebling,
 Der so still im Wieglein schlief;

23.
 Katherinchen noch so kleine,
 Das so schön ihn hat gewiegt.

24.
 Dieses sind zwei junge Waisen,
 Diesen lasst kein Leid geschehn.

25.
 Wer den lässt ein Leid geschehen,
 Dem wird's sicher übel gehn."

Sukni plat. Das Tuch zum Rocke.

(Z Kociny.)

(Aus Kotten.)

Andante.

1. Šol je tón hól - čik na her - mank Do mje - sta Špremer - ka, Haj ti - rom ti rom
1. Ge - gan - gen ist der Bursch zu Markt Nach Spremberg in die Stadt, Haj ti - rom ti - rom

ti - ra - ra, Do mje - sta Špremer - ka.
ti - ra - ra, Nach Sprem - berg in die Stadt.

2.

Ha kupil je sej sukni plat,
Po zlotym jedyn lóche',
Haj tirom tirom tirara,
Po zlotym jedyn lóche.

3.

Ha šol je wón tam krawcej z nim
[: Tom' krawcej Nydžanskom'. :|

4.

Kak móže byci suknička?
[: Khornař jej faluje. :|

5.

Dyž nemóže byc suknička,
[: Da nech je kholowa. :|

6.

Kak móže byci kholowa?
[: Khópka jej faluje. :|

7.

Dyž nemóže byc kholowa,
[: Da neah je štrympica. :|

8.

Kak móže byci štrympica,
[: Pjata jej faluje. :|

9.

Dyž nemóže byc štrympica,
Da nech je rukajca,
Haj tirom tirom tirara,
Da nech je rukajca.

10.

Kak móže byci rukajca?
[: Pale tón jej faluje. :|

11.

Dyž nemóže byc rukajca,
[: Da nech je lubey lac. :|

12.

Kak móže byci lubey lac?
[: Róžk jemu faluje. :|

13.

Dyž nemóže byc lubey lac,
[: Da nech je zaplata. :|

14.

Kak móže byci zaplata?
[: Móš je ju zacahla. :|

15.

To tola nebych nidy rek',
[: Zo móš tak zacehne. :|

2. Kauft sich zu einem Rocke Tuch,
Die Ell' ein Goldstück werth,
Haj tirom tirom tirara.
Die Ell' ein Goldstück werth.
3. Gegangen ist nach Neide er
[: Zum Schneidermeister hin. :|
4. Wie kann ein Rock dies werden doch?
[: Der Kragen fehlt daran. :|
5. Wenn es ein Rock nicht werden kann,
[: So werd's ein Hosenpaar. :|
6. Wie kann ein Hosenpaar dies sein,
[: Der Deckel fehlt daran. :|
7. Wenn es ein Hosenpaar nicht wird,
[: So werd' ein Strumpf es doch. :|
8. Wie kann ein Strumpf es werden doch?
[: Die Ferse fehlt daran. :|
9. Wenn es kein Strumpf nicht werden kann,
[: So werd's ein Handschuh doch. :|
10. Wie kann's ein Handschuh werden doch?
[: Der Daumen fehlt daran. :|
11. Wenn es kein Handschuh werden kann,
[: So werd's dem Schatz ein Latz. :|
12. Wie kann es sein dem Schatz ein Latz?
[: Ein Zipfel fehlt daran. :|
13. Wenn's für den Schatz ein Latz nicht wird,
[: So werd's ein Flickfleck doch. :|
14. Wie kann's ein Flickfleck werden doch?
[: Die Maus hat ihn verschleppt. :|
15. Dass würd' ich sagen nimmermehr,
Dass so die Maus verschleppt,
Haj tirom tirom tirara,
Dass so die Maus verschleppt.

Zemjan a mlónkova dzówka.
Der Edelmann und die Müllerstochter*).
 (Aus Buchwalde.)

Allegro.

1. Tam wó - še Drež - džan je - dyn knez, Tón je sej dal šic ko - ža - ny mjech, Tidl - da tidl -
 1. Dort 'hin - ter Dres - den ist ein Herr, Der liess sich nah'n ei - nen Le - der - sack, Tidl - da tidl -

da tidl - wek wek wek wek, Tón je sej dal šic ko - ža - ny mjech.
 de tidl - wek wek wek wek, Der liess sich nah'n ei - nen Le - der - sack. *) Slg. Danske Folke-S. I. Nr. 24.

2.
 Wón je so do njoh' zašic dal,
 Wón je so dal wesc do mlóna,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Wón je so dal wesc do mlóna.

3.
 "Dobry ei wečor, mlónkova!
 |: Džehada tón kórc stajil bych?" :|

4.
 "Staj jón šak tam do kucika,
 Tam maly kusčiček wot lóžka,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Tam maly kusčiček wot lóžka;

5.
 |: Džež naša luba džówka spi, :|
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Džež naša luba džówka spi."

6.
 Dyž poča wo pól nocy byc,
 |: Da poča holčo wolaci: :|

7.
 "Och macje, luba maceřka!
 |: Tón mjech je jedyn žiwý muž. :|

8.
 Wón ma tež noli a rucy,
 |: Wón 'ce tež ke-mni do loža." :|

9.
 "“Och džówka, luba džówčička!
 |: Dy by ty z mjerom wostala. :|

10.
 |: Da by ty byla zemjanka, :|
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Da by ty byla zemjanka."

11.
 "Ja necham byc žana zemjanka,
 Ja 'cu byc mištr mlónkova,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Ja 'cu byc mištr mlónkova."

2.
 Er liess sich einnah'n in den Sack,
 Er liess sich fahren zur Mühle hin,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Er liess sich fahren zur Mühle hin.

3.
 "Guten Abend, meine Müllerin!
 |: Wo setz' ich meinen Sack doch hin?" :|

4.
 "Setz' ihn nur in den Winkel hin,
 Ein kleines Stückchen von dem Bett,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Ein kleines Stückchen von dem Bett;

5.
 |: Wo unsre liebe Tochter schläft, :|
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Wo unsre liebe Tochter schläft."

6.
 Als es nun kam um Mitternacht,
 |: Das Mädchen, das fing an zu schrei'n: :|

7.
 "Ach Mutter, liebe Mutter mein!
 |: Der Sack ist ein lebend'ger Mann. :|

8.
 Der Sack hat Händ' und Füße auch,
 |: Und will zu mir, zu mir in's Bctt." :|

9.
 "“Ach Tochter, liebe Tochter mein!
 |: Wenn du doch still geschwiegen hätt'st ; :|

10.
 |: So wärst du eine Edelfrau, :|
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 So wärst du eine Edelfrau."

11.
 "Ich danke für die Edelfrau,
 Will eine Müllermeist'rin sein,
 Tidlda tidlde tidlwek wek wek,
 Will eine Müllermeist'rin sein."

Na sankach jjedzenje. Die Schlittenfahrt.*)

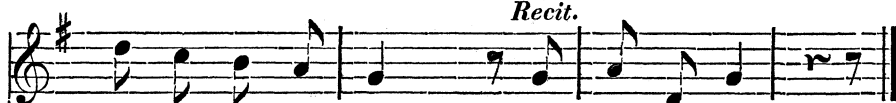
Allegretto.

(Z Laza.)

(Aus Lohsa.)



1. Ha pi - sa - ne su san - ki A klin - ko - ta - te ko - nje. A dže - ha ty njetk jjed - žeš, Ty
 1. Bunt ist, mein Schatz, dein Schlitten, Und schellend dei - ne Pfer - de. Wo - hin denn willst du fah - ren, Mein



rja - ny lu - by mój? "Ci ne - po - wem."
 al - ler - lieb - ster Schatz? "Ich sag dir's nicht."

*colla voce*

*) Slg. Tydske Folke-S. III. Nr. 8.

Napominanje k rejwanju. Aufforderung zum Tanzen.

Serski. Wendisch.

(Z Laza.)

(Aus Lohsa.)



Werc me po - la her - ca, Werc me po - la her - ca, Mój naj - lub - ši lu - by!
 Dreh' mich vor dem Spielmann, Dreh' mich vor dem Spielmann, Mein Herz - al - ler - lieb - ster!



Njem-ski ra - dy rej - wam, Njem-ski ra - dy rej - wam, Ser - ski hiš - ce ra - dsjo.
 Deutsch tanz' ich so ger - ne, Deutsch tanz' ich so ger - ne, Wen-disch noch viel lie - ber.

№ 14.

Besady zazjewanje. Gestörtes Steldichein.
Serski. Wendisch.

(Z Koblic.)

(Aus Koblenz.)

1. Hól - čik jjed - ze pó - wsy de - lje, Hol - čo džje - še po wo du Z ty - maj to wy -
 1. Bur - sche fährt ent - lang des Dor - fes, Mägdlein ho - let Was - ser ein Mit den schö - nen

moj kha - na - maj, Z ty - maj bje - ly-maj ru - ěko - maj.
 neu - en Kan-nen, Mit den weis - sen Hän - de - lein.

2. "Holčo staj tej khani delje,
Powitaj me z ručkomaj!"
"Witaj, witaj, mój najlubši,
Pój šak ty k nam k večeri!
3. Mojej bratraj staj na piwi,
Daloko na pšeučnym piwi."
Hólčik džješe dó-jstwy nutši,
Bratraj za blidom sedžeštaj.
4. Mlódši staršom' bratrej praji,
'Bratse, wucehñ z nóznov meč!
'Cemój jomu 'lojčku ceci,
Wón 'ce naju sotru mjeci.

5. Wón 'ce naju sotru mjeci,
Mój jemu ju nedamój."
Hólčik bješe spješny doc,
'Róci so pšec durjah zas.
6. Holčo za nim wolaše:
"Stej, me čakaj, luby mój!
Stej, me čakaj, luby mój,
Ja 'cu tebi swjerna byc."
7. "Lubuju ja lubuju,
Moje mlode žiweñčko,
Moje mlode žiweñčko,
Mojoh' rzyz konika."

2. "Mädchen setz' die Kannen nieder,
Gieb die Hand mir, grüss dich Gott!"
"Grüss dich Gott, mein Allerliebster,
Komm zu uns zum Abendbrot!
3. Meine Brüder sind zu Biere,
Waizenbiere, jung und frisch."
Bursche trat wohl in die Stube,
Brüder sassen um den Tisch.
4. Sprach der jüngste zu dem ält'sten:
"Bruder, zieh' heraus dein Schwert!
Er will unsre Schwester haben,
Das ist ja des Todes werth.
5. Er will unsre Schwester haben,
Doch wir woll'n sie ihm entziehn."
Bursch kehrt um sich in der Thüre,
Hurtig unverweilt zu fliehn.
6. Hinter ihm rief her das Mädchen:
"Steh' und warte, Liebster mein!
Steh' und warte, du mein Liebster,
Ich will ewig treu dir sein."
7. "Nein, mein junges frisches Leben
Lieb' ich, Liebchen, gar zu sehr,
Meinen schönen hellen Goldfuchs
Lieb' ich, Liebchen, noch viel mehr."

Wobstajnosć. Beständigkeit.

(Z Laza.)

(Aus Lohsa.)

Andantino.

1. Ha Pjesk tón dyr - bi pop - jol byc, A tra - wa lu - ta - ru -
 1. Zu A - sche wer - de al - ler Sand, Zu Rau - te al - les

ta, Pre - dy hac mój So bud - że - moj Ty lu - be
 Gras, Be - vor als wir Uns bei - de hier Ver - ges - sen,

dźje - co za - byc. 2. Na wólśach dyrhja słówki rosc, Auf Erlen sollen Pflaumen stehn,
 lie - bes Kind. 2. Na rokatach lute tšješny, Auf Weiden Kirschen gut,
 Pre dy hac mój a. t. d. Be vor als wir u. s. w.

3. Na worcelu dyrbi mjatlička rosc, 3. Auf Stahl soll wachsen Krausemünz'
 Na kamenjach luty dejmant, Und Thymian auf Stein,
 Pre dy hac mój a. t. d. Be vor als wir u. s. w.

4. Na lipach dyrhja jab'uka rosc, 4. Die Linde trage Äpfel rund,
 Na dubach pak lute krušwje, Die Eiche Birnen süß,
 Pre dy hac mój a. t. d. Be vor als wir u. s. w.

5. Na brjezach dyrhja naliki kejec, 5. Auf Birken sollen Nelken blühn,
 Na topolach lute różje, Auf Pappeln Rosen roth,
 Pre dy hac mój a. t. d. Be vor als wir u. s. w.

№ 16.

Holčka sůnċk. Des Burschen Traum.

(Ze Slepĥo.)

(Aus Schleife.)

Allegretto.

1. Hól - ěik tón sed - žo drje - ma - še Na no - wym sind - že - lu, Na no - wym sind - že - lu. 2. Zed -
1. Auf ei - ner neu - en Schin - del sass Der Bur - sche schlummernd da, Der Bur - sche schlummernd da. 2. Vom

11.
pom - ha - še.
der hilft ihr.

- | | |
|---|---|
| 2. Zedžal so jemu džiwny sůnċk (<i>bis</i>)
Wot rjaněj' lubċiċki. (<i>bis</i>) | 2. Vom schönen Liebchen träumte ihm (<i>bis</i>)
Ein sonderbarer Traum. (<i>bis</i>) |
| 3. Pytal je jeje dybzaka
Namakal złote tsi. | 3. Er sucht' in ihrer Tasche nach,
Drei Goldstück' fand er da. |
| 4. Kupil je sej tsi zahonċki,
Zworaj je za pól dnja. | 4. Er kaufte sich drei Stücke Feld,
Pflügt sie den Vormittag. |
| 5. Do dola wosyl lobodu,
Na hórku pšenicu. | 5. Er sähte Melde in das Thal
Und Waizen uuf den Berg. |
| 6. Loboda rosce ze zelom,
Lubka ju noċhe pljec. | 6. Die Melde geht mit Unkraut auf,
Schatz will sie jäten nicht. |
| 7. Wósty te rucy kalachu,
Lopšiwy palachu. | 7. Die Disteln stechen in die Hand,
Die Nesseln brennen sie. |
| 8. Kupiloj staj sej za'rodu,
Zarodu winowu. | 8. Sie kauften sich ein Gärtlein,
Wohl ein Weingärtlein. |
| 9. A štó budže ju tola pljec?
Ta Marka N. Nec. | 9. Wer aber wird ausjäten ihn?
Mariechen N. N. |
| 10. A štó budže jej pomhaci?
Tón Handrik N. Nec. | 10. Wer aber hilft ihr denn dabei!
Andreas N. N. |
| 11. Marka dejmancik pljeješe,
Handrik jej pomhaše. | 11. Mariechen jätet Thymian,
Andreas der hilft ihr. |

№ 17.

Rejowaňe. Die Tanzehre.

Serski. Wendisch.(№ 17—27. *Vendiske Sange fra Nedre-Lausitz.*)

Šol - ta ksjeł mje zów - ku das, zów - ku das, Až ja de - jach z ňe - ju re - jo - was
Schulz der gab die Toch - ter mir, Toch - ter mir, Soll - te tan - zen, tan - zen flott mit ihr

Tu ce - lu noc, Tu ce - lu noc Do to - go bje - le - go dnja.
Die gan - ze Nacht, Die gan - ze Nacht Bis an den hel - ler - lich - ten Tag.

№ 18.

Dobra nóc. Gute Nacht*).

(Z Bórkow.)

(Aus Burk.)

Andante.

1. { Ge - den - ke, Lieb - ster, den - ke, Wie mir zu Mu - the ist! Wie soll es mich nicht
{ Ochspom - ni, lu - by, spom - ni, Kag' mje njet mys - li jo! Kag' ñe - dej mje po -

krän - ken, Was soll ich denn nun den - ken, Da du mit an - dern bist.
gor - šo - was, Kag' ñe - daj mje se ñez - das, Gaž ty njet z dru - gejt sy.

*) I denne Vise synges Texten först paa *Tydsck* og gjentages derefter paa *Vendisk*.

2.
 Ich habe dich geliebet
 Viel mehr als wie du mich.
 Ja som sje lubowala
 Wele wjecej až ty mje.
 Und habe dir gegeben
 Und all mein Gut und Leben:
 Das glaube sicherlich.
 Ja som na tebe stajila
 Šyknju móju nazjeju;
 To ty zawjesce wjeř.

Dort unter einer Eiche,
 Da haben wir beide Platz.
 Tam spózy janom dubom,
 Tam mamej hobj rum.
 Da lass die Sorgen weichen,

3.
 Hab' Dank für deine Liebe
 Für deine falsche Treu!
 Mjej zjek za twóju lubosc
 A za tu falšnu wjernosc!
 Du denkst, ich bin von deinetwegen
 Von allen andern verlassen;
 Das glaube nimmermehr.
 Ty mjeniř, ja som twójog' dla
 Wot šykných drugich spuščona;
 To nikul' wjerno ňej.

Da lass den Spielmann streichen
 Zu tausend guter Nacht.
 Tam dajso tym staroscem hys,
 Tam dajso tym gerackam 'gras
 Na tawzynt vaz dobru nóc.

4.
 Mein Liebster will's nicht haben,
 Dass ich so fröhlich bin.
 Mój luby njoco to mjes,
 Až tak wjasola som.
 Er meint, ich bin von Flandern,
 Ich liebe bei ihm noch andre;
 Das nimmermehr geschieht.
 Wón mjeni, ja som z Dlugich,
 A mam psi njom wele drugich;
 To nikul' wjerno ňej'.

№ 19.

Jaskoliccyne gnjezdko.

Das Schwalbennest.

(Wšuderkano znote.)

(Ueberall bekannt.)

Serski. Wendtsch.

Jas - ko - li - cka, Šwi - ga - li - cka, Zo mař twóje gnjezd - ko? Na wer - jař - ku,
 Kleines Schwälblein, Plauder - täsch - lein, Wo hast du dein Nest - chen? An dem Wipf - lein,

Na ker - jař - ku, Tam mam mó - je gnjezd - ko.
 Auf dem Sträuch - lein, Da hab' ich mein Nest - chen.

Con moto.

Spuscona.

№ 20.

Die Verlassene.

1. Ha Spi-waj ty zów - čo wja - so - le, Ha Twój glós jo sly - šas
1. Auf! sin - ge fröh - lich Mäg - de - lein, Man hört dei - ne Stím - me

da - lo - ko, Ha Twój glós jo sly - šas šy - ro - ko.
weit und breit, Man hört dei ne Stím - me breit und weit.

2. Po tych mje polach Jaseńskich,
| Po wšyknych cuzych granicach. :|
3. "Kag' debu spiwas a wjasola bys,
| Gaž debu psecer sama bys. :|
4. 'Šykne te zówěa do kjarcmj 'du
| Ja debu psecer doma bys. :|
5. Staj sebe, rjedna, ten bjely šlewěč,
| Zi ty tam teke hognjedas. :|
6. "Pójdu tam ja aby ňepójdu,
| Za žurjami ja tam stojas budu. :|
7. Luby ten chozi ze jspy a dó jspy,
| Z bockom wón na mnjo spogljedado. :|
8. Žednego slowka mje ňezgronijo,
Žedneje rucki mje ňespadajo,
Razka mje pisa ňešenkujo.

9. — Och ty rozmilony luby mój,
| Woč'ga ty taki gjardny sy? :|
10. Woč'ga ty ze mnju se ňešenkujoš,
| Ako tym mlodym gólcem psistoj? :|
11. "“Kag' debu z tebu se šenkowas,
Gaž ty sy burske zówcyško,
Ja pak teg' bogateg' psekupha syn.”"
12. "Nejsy ga ty to perej wezel,
Až ja som burske zówcyško,
A ty teg' bogateg' psekupca syn.
13. Nechozil za mnju po pól nocach,
| Po takich smjatyh wjacorach. :|
14. Wuspjal sebe swoju głowu,
Nehubil sebe svojich nogow,
Nehubil sebe svojich nogow.

15. Nepóral nanoju starosci,
| Mójej tej móterce žalosci. :|
16. Šotsam a bratšam sromoty,
| Mójim tym kumpankam tužycy. :|
17. Bložko jo pak tym mlodym zówěam
| Kótraž swój wjenk tak z cescu nosy. :|
18. Z cescu a z teju wjernoscju,
| A ňeda zem se tym gólcem zawjase. :|
19. Gólcy te maja lasnu rjec,
| Hutšobe maja woťšy mjac. :|
20. Woni to zówěo hobgroňe,
| Pó swójej mysli hobrose. :|
21. Chylku ju za blaznu sponjeju,
Nasledku pak ju wostawiju,
Nasledku pak ju wostawiju.

2. Auf Jessens Feldern höret man,
: Auf allen fremden Gränzen sie. :|
3. "Wie soll ich singen und frölich sein,
: Da ich bin immer ganz allein? :|
4. Alle Mädchen gehn in die Schenk hinein,
: Und ich muss stets zu Hause sein. :|
5. Setz dir den weissen Schleier auf,
: Geh Schöne, auch und siehe hin. :|
6. "Und ob ich hingeh' oder nicht,
: Doch werd' ich an der Thür nur stehn. :|
7. Der Liebste gehet aus und ein,
: Sieht mich nur von der Seite an. :|
8. Kein einzig Wörtchen gönnt er mir,
Kein einzig Händchen giebt er mir,
Kein einzig Mal auch schenkt er mir.
9. — Ach, theuergeliebter Liebster mein,
: Warum bist so hochmüthig du? :|
10. Warum denn schenkest du mir nicht,
: Wie's ist der jungen Burschen Pflicht? :|
11. "“Wie sollt' ich aber schenken dir,
Da du ein Bauermädchen bist,
Und ich des reichen Kaufmanns Sohn?"
12. "Hast du das nicht vorher gewusst,
Dass ich ein Bauermädchen bin,
Und du des reichen Kaufmanns Sohn?"
13. Warst du mir nachgegangen nicht
: Am finstern Abend, in der Nacht! :|
14. Hättst lieber ausgeschlafen den Kopf,
Als deine Beine müde gemacht,
Als deine Beine müde gemacht.
15. Hättst du dem Vater nicht Kummer gemacht,
: Nicht meiner Mutter grosses Leid. :|
16. Nicht meinen Schwestern und Brüdern
Schmach,
: Und meinen Freundinnen Trauer nicht. :|
17. Wie glücklich ist das Mädchen doch,
: Das seinen Kranz mit Ehren trägt. :|
18. Mit Ehren trägt und mit der That
: Und von den Burschen nicht wird verführt. :|
19. Die Burschen haben wohl feine Red',
: Im Herzen aber ein scharfes Schwert. :|
20. Das Mägdelein bereden sie
: Und wenden sie nach ihrem Sinn. :|
21. Ein Weilchen haben sie's zum Narr'n,
: Und dann verlassen sie es bald. :|

№ 21.

Ja si dere wizim. Ich seh' dich wohl.

Serski. Wendisch.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment line. The second system also has a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are written below the vocal lines.

Vocal Line 1:
 Han - ka, ty bru - ne wo - eko, Ja si de - re wi - zim We tej gu - stej
 Hannchen, du brau - neß Aug - lein, Se - he dich wohl ste - hen Hin - ter dich - ten

Vocal Line 2:
 škrja - ko - win - ce Na tej ze - le - nej gór - ce.
 Fich - ten - zweig - lein Auf den grü - nen Hö - hen.

v Strochowana *2* nezwjernosc.

Die bestrafte Untreue.

Adagio.

1. Spoj - šlej stej dva mlo - zeñ - ca Dwa bje - lej, cer - wo - nej, Gól - ku, gól - ku
1. Gin - gen zwei Ver - lieb - te aus, Jung, weiss und roth und fein, Gin - gen durch die

psej - zeš - tej, Za - gro - du na - dežeš - tej.
Hai - de hin Zu ei - nem Feld - gärt - lein.

2. Coga we tej zagroze?
Tak maly jablonjašk.
Coga ma ten jablonjašk?
Tak male jabluška.

3. Kake su to jabluška
Tak male jabluška?
Spod janem bockom zelone,
Spod drugim cervone.

4. Sednuštej se, gljedaštej,
Až stej tam husnulej.
“Chto buzo naju górej wolas,
Gaž buzo zeñ bówas?”

5. “Nad nama seda sylowik
Ten jaden dróbný 'tašk.
Ten buzo naju górej wolas,
Gaž buzo zeñ bówas.”

6. Sylowik wjasele zaspíwa
Tom gaju zelonem.
Šeñ se ten gajašk rozljega,
Ša tšawa spoljega:

7. Swita, swita, zeñ bówa,
Cervone zorja górej 'du,
Chtož jo pódla lubki spal,
Ma cas njet domoj hys.

8. Rjedny se pseje gotujo,
Rjedna sježce zdychuju.
“Zdychuj abo ñezdychuj,
Wjecej mója nebuzoš.”

9. “Das budu abo ñebudu,
Šak wele ñerozim,
Gljedaj sebe za drugej
Ja teke za drugim.”

10. Zóvčó ma dawno drugego,
Gólc nizi žedneje.
Zóvčó wedu k wjer'wanju.
Gólca pak cholyjoj.

11. Zóvčó zwony zwonjachu
Jom' woly ryjachu,
Zóvčó gerce 'grajachu,
Jom' kolaska kyreachu.

12. “Coga kuli cynil som,
Až zóvčó zwostajich?
Ja dre drugu lubka mam,
Ta pak nje zwjerna ñej.

13. Což z perwejšej' groujachmej,
Šo z wjeru mjenjachmej,
Což z njetajšej' gronomiej,
Nie z wjeru mjenimej.”

2. Was ist in dem Feldgärtlein?
Ein Apfelbaum so klein.
Was hat dieser Apfelbaum?
Hat Äpfelchen so klein.

3. Was sind das für Äpfelchen,
Ach, Äpfelchen so klein?
Soll'n auf einer Seite grün,
Roth auf der andern sein.

4. Sassen, schauen da sich an,
Bis sie geschlafen ein.
“Wer wird aber rufen uns,
Bricht nun der Tag herein?”

5. “Nachtigall sitzt über uns,
Das kleine Vögelein,
Nachtigall wird rufen uns,
Bricht nun der Tag hinein.”

6. Nachtigall fängt fröhlich an
Und singt im grünen Hain.
Alles Gras das liegt sich hin,
Es lauscht der ganzen Hain:
7. Sieh, es dämmert schon, es tagt,
Das Morgenroth ist zu sehn.
Wer bei sein'm Liebchen war
Hat Zeit nach Haus zu gehn.

8. Liebster schickt zur Heimkehr sich,
Die Liebste seufzet schwer.
"Seufze oder seufze nicht,
Bist nicht die Meine mehr."

9. "Mach ich's sein und auch nicht sein,
Darum nicht kümmer' ich mich,
Sieh dich nach 'ner Andern um,
Nach einem Andern ich."

10. Mädchen hat 'n Andern längst,
Dem Burschen hat's gefehlt.
Mädchen führt zur Trauung man,
Den Bursch zum Pflug aufs Feld.
11. Läuteten die Glocken ihr,
So brüllten Ochsen ihm;
Spielten Musikanten ihr,
So quitschten Räder ihm.

12. "Ach, was hab' ich doch gethan,
Dass ich mein Lieb verliess?
Hab' 'ne Andre' wohl, doch sie
Ist untreu mir gewiss.
13. Was wir damals uns gesagt,
War alles treu gemeint,
Was wir jetzt uns sagen — nein,
Das ist nicht treu gemeint."

№ 23. Die Tanzlustigen.

(Aus Leipe.)

Tempo di Menuetto.

1. Hackten dort, pflügten dort, Lag in der Höl - le.
2. Liebchen nach Hau-se kam, Mit mir zu sin - gen.

Spiel-ten dort, tanz - ten dort, Da lief ich schnelle.
Nahm bei der Hand sie, Zu tan - zen, zu springen.

3. |: Spielt, trommelt Fiedler,
Ich hab' keinen Dreier, :|
Liebchen viel Geld hat, die
Zahlt für mich heuer.

4. |: "Auf mich verlass dich nicht,
Thaler noch hab' ich, :|
Ist der vertanzet,
Kein Brot dann mehr hab' ich."

5. |: Viel wird bezahlet nicht,
Musik mit machet. :|
Vater der gepauket, dass
Alles so krachet.

6. |: Trommelt und lärmert, man
Höret es so weit. :|
Spielt noch viel besser, nur
Braucht er zu viel Zeit.

7. |: Habe getanzt
Gesungen so fein. :|
Liebchen, such Geld nur,
Bezahlet muss sein.

8. |: Liebchen nahm's Geldchen
Und zahlte aus, :|
Fasste den Liebsten,
Lief mit ihm nach Haus.

Walzer.

v
Kermuska.

№ 24.

Kirmessehsucht.

Ho - bros se ker - muš-ka, Hej za - sej, hej za - sej! My 'co - my seb' nap - jac Ty - kañ - cow, ma - zañ - cow.
Kehr wie - der, Kirmesschen, He wie - der, he wie - der! Wöll'n Ku - chen uns ba - cken Von Quark und von Streussel.

Die weinende Braut.

(Aus Burk.)

Andantino.

1. Um das Schloss her ist ein Fuss steig, Um das
2. Mit Ge - lär - me, mit Ge klir - re, Mit Ge -

Schloss her, ist ein Fuss steig, Hoch zeit bit ter
lär me, mit Ge - klir - re Sehn nach schö - nen

gehn auf ihm.
Mäd - chen sie.

3. Nachtigall, der kleine Vogel, (*bis*)
Fliegt zum Herrn, klagt seine Noth.
4. Haben mir das Nest zerstört,
Meine Jungen mir geraubt.
5. Habe dir's vorher gesagt:
Bau das Nest nicht an den Weg.
6. Bau das Nest hin auf den Ahorn,
Auf den Ahorn, auf den Ast.
7. Führe aus dort deine Jungen,
Unter's Fenster bring' sie mir.
8. Eins nur will ich mir erkiesen,
Das am besten singen kann.
9. Stets am besten singt das ält'ste,
Dieses sitz' am Fenster mir.
10. Früh am Morgen soll es rufen
Meine Herrin, mein Gesind. — —

11. Tragen auf das erste Essen, (*bis*)
Fängt die Braut zu fragen an.
12. Fängt die Braut wohl an zu fragen,
Wo ihr lieber Bräut'gam ist?
13. Tragen auf das zweite Essen,
Frägt die Braut zum zweiten Mal.
14. Frägt die Braut zum zweiten Mal:
Wo ihr lieber Bräut'gam ist?
15. Tragen auf das dritte Essen,
Fängt die Braut zu weinen an.
16. Fängt die Braut wohl an zu weinen:
Wo ihr lieber Bräut'gam ist?
17. Bräut'gam streicht umher im Walde,
Streich umher und jaget Wild.
18. Jaget Wild und würgt Wildpret,
Richtet es zur Hochzeit zu.

№ 26.

Syrotka.

(Z Bórkow.)

Die Waise.

(Aus Burk.)

Adagio.

1. Sy - rot - ka o - be - jšla tsi raz kjar - chob, Sy - rot - ka o - be - jšla tsi raz kjar - chob, Mó-ter-
1. Um den Kirch-hof die Wai - se drei-mal waukt, Um den Kirch-hof die Wai - se drei-mal waukt, Und da

cy - ny rów jo na - de - jšla.
tiu - det sie der Mut - ter Grab.

2. |: "Stawajso wy górej, mója masi! :|
"Ziso wy mje skibku wotkšajat."
3. |: "Tyga maš tam mlodu mamu doma, :|
"Das ci wóna skibku wotkšajo."
4. "Młoda mama ma dose swójjich zjesi,
Swójjim wóna te topeńki pjaco,
Mje spalene skórki ňedajo.
5. |: Stawajso wy górej, mója masi? :|
"Ziso wy mje zgelko upalkat."
6. |: "Ty ga maš tam mlodu manu doma, :|
"Das si wóna zgelko upalce."
7. "Młoda mama upalce mje zgelko,
Ale jo tek stergajo do lumpka,
Chysi mje jo potom do nugla.
8. |: Stawajso wy górej mója masi! :|
"Ziso wy mje glowku pocesat."
9. |: "Ty ga maš tam mlodu mamu doma :|
"Das ci wóna glowku pocaso."
10. "Młoda mama pocaso mje glowku,
Ale pobijo mje tek do ňeje,
Starej ju wot sebe psecer psejc.
11. |: Stawajso wy górej, mója masi! :|
"Móje góle wjecej ňestawam."
12. Na hutšobe laży sježki kameŭ,
Na wocyma laży bjely pjesack,
Na nogoma pak zeleny dern."
13. Psileseštej dwa janzela z nehja,
Psimjoštej tam syrotku za ruku,
Leseštej z ňeju do ňehja nuts.

2.
Meine Mutter, stehet doch nur auf!
Meine Mutter, stehet doch nur auf!
Kommt u. schneidet mir ein Stückchen Brot."

3.
"Hast 'ne junge Mutter ja zu Haus,
Hast 'ne junge Mutter ja zu Haus,
Mag die schneiden dir ein Stückchen Brot."

4.
"Junge Mutter eigne Kinder hat,
Ihren Kindern röstet sie das Brot,
Giebt mir auch verbrannte Rinden nicht.

5.
|: Meine Mutter, stehet doch nur auf! :|
Kommt u. waschet mir mein Hemdchen aus."

6.
"Hast 'ne junge Mutter ja zu Haus,
Hast 'ne junge Mutter ja zu Haus,
Mag die waschen dir dein Hemdchen aus."

7.
"Junge Mutter wäscht mein Hemdchen wohl, :|
Doch in Fetzen auch zerreisst sie mir's, :|
Wirft es dann mir in den Winkel hin.

8.
Meine Mutter, stehet doch nur auf!
Meine Mutter, stehet doch nur auf!
Kommt und kämmt mir das Köpfchen aus."

9.
|: "Hast 'ne junge Mutter ja zu Haus, :|
Mag die kämmen dir das Köpfchen aus."

10.
"Junge Mutter kämmt mir's Köpfchen wohl,
Doch sie schlägt mir auf dasselbe auch,
Stösst es immer, immer vor sich weg.

11.
|: Meine Mutter, stehet doch nur auf! :|
"Ach, mein Kind, ich stehe nimmer auf.

12.
Auf der Brust liegt mir ein schwerer Stein,
Auf den Augen liegt mir weisser Sand,
Grüner Rasen auf den Füßen mir."

13.
Von dem Himmel kamen Engel zwei,
Nahmen an der Hand das Waisenkind,
Flogen mit ihm in den Himmel ein.

Zlamana hutsoba.

(Z Lipego.)

№ 27.

Das gebrochene Herz.

(Aus Leipe.)

Adagio.

1. Zy - me, lje - se veř - biň - ka, Se - da - lo zów - čo veř - biň - ce, Se - da - lo
1. Win - ter, Som - mer, Wei - den - baum, Sass ein Mädchen im Wei - den - baum, Sass und

dol. e leg.

jo a glje - da - lo, Gaž by rjed - ny z kjarc - ny šel.
schau - te, wann der Schatz Aus der Schen - ke kom - men wird.

2.
Rjedny z kjaremy domoj zo,
Wjasole wón juškašo,
Z drugeju se rozgronjašo,
Šo pak zówčo slyšašo.

3.
Och ty mój nejpeřejšny,
Necyň ty mi takego!
Tužycu mam weliku,
Dlujko žywa ňebudu.

4.
Budu zginus chozeca
Po tych górach wele tužna
We Rjednyškojc we dwóre,
We tej nowej kómoře.

2.
Aus der Schenke kommt der Schatz,
Jauchzet gar so fröhlich auf,
Hält Zwiesprach mit 'ner andern dort,
Mädchen aber alles hört.

3.
Ach, mein Erstgeliebter du,
Thue mir doch solches nicht!
Habe grosse Trauer drum,
Werde lange leben nicht.

4.
Werde wandelnd dort vergehn
Auf den Bergen ohne Trost,
In dem Schönemannschen Hof,
In dem neuen Kämmerlein.

Andantino.

Ant Wewerselio.

An die Lerche.

(№ 28-33. Litthauische Sänge,
oversatte af J. Akermann.)

(Mel. zur 1. Str.)

1. We - wer - se - li, Wy - tu - re - li! Ko ne czùl - bi Pi - e - wé - lej? Ko ne ry - káu - ji Dir - wé - lej?
1. War - um ni - stest, süs - se Ler - che! Du nicht auf den grü - nen Wie - sen? Warum singst nicht auf den Fel - dern?

(Mel. zur 2. u. 3. Str.)

2. "Kùr asz ezul - be - su Pie - wé - lej? Kùr asz ry - káu - su Dir - wé - lej? Wi - si ma - ne uz - e - i - na,
2. "Wie soll ni - sten ich auf Wie - sen? Wie soll sin - gen ich auf Fel - dern? Al - le le - gen sie mir Schlingen,

Wi - si ma - ne pa - ha - i - do.
Al - le scheuchen mich von hin - nen.

3.
Piemenelei Bandùze gáno,
Artojelei Laukùzi ária:
Tay tie mane uzeina,
Tay tie mane pabaido."

3.
Hirten treiben her die Heerden,
Pflüger ackern um die Felder;
Diese stören meinen Frieden,
Diese jagen mich von hinnen."

Allegretto.

№ 29. Der Schmerz.

1. Is - zeit, pa - reit, jau - nà - sis Ber - ny - tis: "Lankyk ma - ne, Mer - gy - te, Lankyk, ma - ne, Jau - nó - ji,
1. Aus - und heim - geht, meinge - lieb - ter Jüng - ling: "Komme heut, o holdes Mädchen! Komm' zu mir, du mei - ne Traute,

Bèn szi Wa - ka - re - li!"
Wenn der A - bend grau - te."

2.
: Ròds lankycziau, àsz tawe, Bernyti, :
Skaúst máno Galwúze,
Gél' máno Szirdúze,
Kàd àsz tawe lankaù.

2.
: Gern besucht' ich dich, mein Herzensjunge! :
Wenn nur nicht das Haupt mir glühte,
Nicht so sehr das Herz mir schlug,
Wenn ich zu dir fliege.

3.
: Krint nu Rátù, krint nu Wainikelio, :
Krint nu máno Weidúzio,
Krint nu máno skáisciojo
Gràndzios Aszarèles.

3.
: Träuft von Rauten, träuft da von dem Kranze, :
Träuft von meinen heissen Wangen,
Wie ich auch mich wehre,
Manche bittere Zähre.

№ 30.

Nutakòs Dainà.

Lied der Braut.

Andante con moto.

1. Ko liù - dit Se - sy - tes, ko ne dai - nó - jat! Ar ma - nes jesz - kot ne - ru - pe - stin - gòs?
1. Schwestern, was trau - ert ihr, wol - let nicht sin - gen? Wisst ihr, dass Sorg' und Gram mich be - fin - gen?

2. O kùr asz dainósu, kùr linksrà búsu?
: Ne pàs Motyte Namu pareisu. :|
3. Ak, kàs mán suszildis Kójas, Rankelès?
: O kàs mán kalbes Méilés Zodeliùs? :|
4. "Anyta suszildis Kójas, Rankelès.
: Bernytis kalbes Méilés Zodeliùs." :|
5. Anytai beszildant graúdzey pawérksu.
: Bernúsiui kálbant Szirdi rámdysu! :|

2. Wie sollt' ich singen, des Grams mich erwehren,
: Nimmer soll heim zur Mutter ich kehren. :|
3. Wer wird mir wärmen die Händ' und die Füße?
: Geben mir süsse Worte und Küsse? :|
4. "Hände und Füße die Schwieger wird wärmen,
: Süß wird ein Jüngling reden und schwärmen." :|
5. Wärmt mich die Schwieger, da werd' ich wol trauern:
: Redet der Jüngling — wonnevoll schauern. :|

№ 31.

Patetico.

Aufmunterung zum Tanz.

Szók, Bro - lù - zi, búk link mas, Tai tá - wo Die - nù - ze; Szèn-dien bey Ry - tó'j, Ir wis - sa Ne - de - lù - ze.
Tanz', o Bru - der, sing' lu - stig! Dein sind die - se Ta - ge: Heut und Mor - gen dein, So wie die gan - ze Wo - che.

№ 32.

Scherzoso.

Besuch der verheiratheten Tochter.

1. Mei-ne Tochter, Si - mo - ne-ne! Wie be-kamst du dies Kind? Dam da - li da - li, dam da - li da - li, Wie bekamst den Kna-ben?

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 2. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
In dem Traum kam er mir,
In dem Traume kam er." 3. Meine Tochter, Simonene!
In was hüllst du ihn ein?
Worein willst ihn wickeln? 4. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
In den Zipfel des Kleid's,
In des Kleides Zipfel." 11. Meine Tochter, Simonene!
Was wird werden aus ihm?
Was wird aus ihm werden? | <ol style="list-style-type: none"> 5. Meine Tochter, Simonene!
Wo so legst du ihn hin?
Wohin willst ihn legen? 6. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
In die Decke des Thau's,
In des Thaues Decke." 7. Meine Tochter, Simonene!
Womit speisest du ihn?
Womit willst ihn speisen? 12. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
Hetman wird er da sein,
Ja, ein Hetman werden!" | <ol style="list-style-type: none"> 8. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
Mit der Sonne Gebäck',
Mit Gebäck' der Sonne." 9. Meine Tochter, Simonene!
Wohin sendest du ihn?
Wohin willst ihn senden? 10. "Mutter, ehrenwerthe Mutter!
In der Tapferen Heer,
In das Heer der Tapfern." |
|---|---|--|

Sesytės Atsisveikinimas.

Der Schwester Abschied.

Larghetto.

1. Tén Dar - zé - lij' zy - da My - ro - nác - zei, Czión Dar - zé - lij' zy - da Ty - mo - nác - zei.
1. Dort im Gar - ten blü - hen Ma - jo - ra - ne, Hier im Gar - ten blü - hen Thy - mi - a - ne;

O kùr mú - sù Se - sy - te sto - we - jo, Cze gra - ziaú - sos Kwet - ké - les zy - de - jo.
Doch, wo uns - re Schwe - ster hat ge - stan - den, Sich die al - ler - schön - sten Blümchen fan - den.

2.

Kám taip glaudiesi, máno Mergyte?
Kám rymóji, máno Jaunóji?
Ar nè pirmosios távo Dienélés?
Ar nè lengwà, nè linksmà Szirdéle?

3.

“Kád ir pirmosios máno Dienéles;
Kád ir lengwà dár máno Szirdéle;
Tikt ma gaila jaunójtú Dienáciūt;
Szèndien baigiasi máno Jaunyste.”

4.

Pèr zália Kéméli eit Mergyte,
Wainikeli baltojè Rankélej’;
“Ay, Wainike, judas Wainikeli,
Toli, toli sù manim’ keliáusi!”

5.

Jaù sù Diewù, mielà Motinele!
Jaù sù Diewù, mielàsis Tewéli!
Jaù sù Diewù, mylimi Brolyczei!
Jaù sù Diewù, mylimos Sesytés!”

2.

Warum willst du, Mädchen, hin dich lehnen?
Warum trüben deine Äuglein Thränen?
Blüh’n dir nicht der Jugend frohe Täge?
Sind nicht frisch und frei des Herzens Schläge?

3.

“Blüh’n mir gleich der Jugend frohe Täge,
Sind auch frisch und leicht des Herzens Schläge;
Muss ich dennoch bitterm Schmerz empfinden,
Da ihr End’ heut diese Täge finden.”

4.

Durch die Dorfflur geht das Mädchen klagend,
Ihren Kranz in weissen Händchen tragend:
“O mein Kranz, so düster anzusehen,
Weit, sehr weit, ach! werd’ ich mit dir gehen.

5.

Lebe wol nun, vielgeliebte Mutter!
Lebe wol nun, du mein lieber Vater!
Lebet wol nun, meine theure Brüder!
Lebet wol nun, meine theure Schwestern!”